

Sitzungsvorlage Nr. X/267
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Ver- und Entsorgungsausschuss**14.09.2022**

Betreff: **Gebühreennachkalkulation 2021 und Prognose 2022 für die Abfallverwertung und -entsorgung**

FB/Az.: I / 720.31

Produkt: 30/11.002 Abfallbeseitigung und -entsorgung

Bezug:

Finanzierung

Höhe der Aufwendung/Auszahlung:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/
Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Gebühreennachkalkulation 2021 sowie die Prognose für das Jahr 2022 für den Bereich der Abfallverwertung und -entsorgung werden zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Durch Beschluss des Rates vom 17.12.2020 wurden die Gebührensätze im Bereich der Abfallverwertung und -entsorgung aufgrund der hierzu durchgeführten Kalkulation für das Jahr 2021 festgesetzt.

Nach Ablauf des Erhebungszeitraumes wurde nunmehr eine Überprüfung dieser Gebührensätze hinsichtlich ihrer vollständigen Kostendeckung vorgenommen. Die entsprechenden Unterlagen sind dieser Vorlage als **Anlage I** beigelegt.

Wie dieser Anlage zu entnehmen ist, ergibt sich bei den Gebühren, die über das Restmüllgefäß abgerechnet werden, eine Überdeckung in Höhe von 70.277,11 €. Hauptgründe hierfür sind u.a. ein erhöhter Aufwand bei den Verwertungskosten, durch gestiegene

Mengen, auf der anderen Seite jedoch auch höhere Erlöse bei der Verwertung von Wertstoffen.

Bei den Gebühren, die über das Bioabfallgefäß abgerechnet werden, errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 9.135,30 €, die auf höhere Verwertungskosten und geringere Gebühreneinnahmen zurückzuführen ist.

Die Über- bzw. Unterdeckung werden unter Einhaltung der Frist nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - KAG NRW – (spätestens 4 Jahre nach Ende des Erhebungszeitraumes) bei künftigen Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Eine ebenfalls durchgeführte Prognose für das Jahr 2022 (**Anlage II**) lässt **zurzeit** eine Überdeckung in Höhe von rund 92.318,16 € erwarten. Es ist ein Rückgang der Abfallmengen gegenüber 2021 und somit geringere Kosten bei der Verwertung- und Entsorgung zu verzeichnen.

Dagegen ist der Ertrag aus den Verwertungserlösen gestiegen. Insbesondere ist der Preis für Altpapier wieder gestiegen. Zurzeit beträgt dieser durchschnittlich 199,00 € pro Tonne bei veranschlagten 120,00 € pro Tonne.

Im Auftrage:

In Vertretung:

Kenntnis genommen:

Berger
Produktverantwortliche

Roters
Fachbereichsleiterin

Gottheil
Bürgermeister

Anlage(n):

Anlage I Nachkalkulation 2021

Anlage II Prognose 2022